

*»Es muss etwas ins Blickfeld kommen, bevor es da ist. Das nenne ich aus der Zukunft heraus bewegt sich etwas. Da gibt's auch eine Ursache, aber die Ursache liegt in der Zukunft, und logischerweise ist die Wirkung in der Gegenwart eher da, als die Ursache in der Zukunft zu finden ist.«* Joseph Beuys

**mönchehaus**  
museum goslar

MÖNCHESTRASSE 1  
38640 GOSLAR  
WWW.MOENCHEHAUS.DE  
ÖFFNUNGSZEITEN:  
DI. – SO. 11–17 UHR

Abb.: Alexander Iskin in  
der Galerie Sexauer, Berlin  
während seiner 6-wöchigen  
Performance [arturbating.com](http://arturbating.com);  
© Alexander Iskin; courtesy  
Sexauer, Berlin



DIE URSACHE  
LIEGT IN DER  
ZUKUNFT

ALEXANDER  
ISKIN

KAISERRING  
STIPENDIAT  
2020

12.07.  
2020 –

13.09.  
2020

mönchehaus  
museum goslar

Der Ausstellungstitel *Die Ursache liegt in der Zukunft* von Alexander Iskin bezieht sich auf eine paradox erscheinende Äußerung von Joseph Beuys, der zu den wichtigen Anregern seines Werks zählt. Geht man davon aus, dass Künstler häufig seismographisch gesellschaftliche Zustände erfassen, die erst in Zukunft relevant werden, klingt die Beuyssche Behauptung durchaus plausibel. So scheint Alexander Iskin unbewusst eine Vorahnung gehabt zu haben, als er für 6 Wochen sein Atelier samt Schlafstätte in die Galerie Sexauer in Berlin verlegte, um dort – isoliert von der Öffentlichkeit – zu arbeiten. Besuche waren nur per Anmeldung unter bestimmten Voraussetzungen möglich. Die Entstehung der Arbeiten für die Ausstellung in Goslar konnte man jedoch im Internet verfolgen und kommentieren. Die Realität hat den Künstler am Ende der Performance eingeholt, als tatsächlich Kontaktverbot aufgrund von Corona verordnet wurde.

Hintergrund für die Isolation waren für Iskin jedoch grundsätzliche Überlegungen zum Verhältnis von digitaler und analoger Welt. Sie bestimmen sein malerisches Oeuvre ebenso wie seine Performances oder Installationen. Ihn beschäftigt die von ihm so benannte »Inter-Realität«, mit der er Korrelationen zwischen der virtuellen und physischen Wirklichkeit beschreibt. Proklamiertes Ziel ist für ihn eine neue Formation dieser Räume jenseits tradierter Muster. Demonstrativ rief er daher während einer Performance 2018 das »Interrealistische Zeitalter« aus.



Arturbating 4, 2020  
Öl auf Leinwand  
230 x 200 cm  
© Alexander Iskin;  
courtesy Sexauer, Berlin



Arturbating 3, 2020  
Öl auf Leinwand  
300 x 250 cm  
© Alexander Iskin;  
courtesy Sexauer, Berlin

Das Goslarer Kaiserringstipendium für junge Kunst mit Ankauf, Ausstellung und Publikation wird gefördert von der AKB-Stiftung, Einbeck



Ausstellungsförderung ferner

Regionalverband Harz



Land Niedersachsen  
Niedersächsisches Ministerium  
für Wissenschaft und Kultur

Aufgrund coronabedingter Platzbeschränkung bitten wir um vorherige Anmeldung per Mail [kasse@moenchehaus.de](mailto:kasse@moenchehaus.de) oder telefonisch 05321/29570. Bei gutem Wetter findet die Eröffnung im Garten mit Sitzgelegenheit in gebührendem Abstand statt. Dort haben 90 Personen Platz.

Die Eröffnungsreden werden auch in den Innenraum übertragen, in dem sich weitere 50 Personen im Erdgeschoss aufhalten können. Im Anschluss an die Eröffnung gibt es einen Imbiss im Garten.

# DIE URSACHE LIEGT IN DER ZUKUNFT

HIERMIT  
LADEN WIR SIE  
HERZLICH EIN ZUR  
AUSSTELLUNGS-  
ERÖFFNUNG

## ALEXANDER ISKIN

AM SONNTAG  
12. JULI  
11.30 UHR

DER KÜNSTLER  
IST ANWESEND

## KAISERRING STIPENDIAT 2020

BEGRÜSSUNG  
FLORIAN  
HAACKE

GRUSSWORT  
MICHAEL  
BÜCHTING,  
EINBECK

## 12.07. 2020 –

EINFÜHRUNG  
ALEXANDER  
ISKIN UND  
DR. BETTINA  
RUHRBERG  
IM GESPRÄCH

## 13.09. 2020